

Glossar

Abfrage (engl.:*query*) Im *Planungsprozess* wird die Verfügbarkeit über Mittel von *Akteuren* durch andere Beteiligte oder durch Software abgefragt. Akteure können mit diesen Abfragen interagieren, d.h. besonders eigene Mittel anderen unter selbstgesetzten *Nutzungsbedingungen* zur Verfügung stellen oder eine solche Verfügung über Mittel verneinen.

Abschluss (engl.:*fulfilment*) Ist ein *Problem* gelöst, also etwa ein Bedarf gedeckt oder ein Bedürfnis befriedigt, gilt es als abgeschlossen. – *vf:Fulfilment*.

Akteur (engl.:*agent*) Alles, was ‚wie eine Einheit‘ handlungsfähig ist, wird als Akteur bezeichnet: Personen, Kollektive, Projekte, etc. Akteure können sich an Prozessen *beteiligen*, aber nur *Bedürfnisse* vermitteln, insofern es sich um *Personen* handelt. – *foaf:agent*.

andenken (engl.:*intend*) Durch Selbstzuordnung können *Beteiligte* kommunizieren, dass sie die Ausführung einer Tätigkeit andenken, ohne diese Ausführung auch *zuzusichern*. Indem *Beteiligte* die Ausführung von *Vorschlägen* andenken, können *Szenarien* entstehen. – *vf:Intend*.

Anerkennung (engl.:*appreciation*) [Lebensaspekt] Anerkennung kann für jede Form des geleisteten Aufwands zugesprochen werden oder wenn Mittel für das *Gemeinschaffen* zur Verfügung gestellt wurden 47

Aufwand (engl.:*effort*) Der Aufwand einer *Tätigkeit* umfasst Zeitdauer und körperliche bzw. geistige Anstrengung zur Ausführung der Tätigkeit. Der Aufwand bzw. *Gesamtaufwand* ist im *verteilten Planungsprozess* besonders relevant.

Bedarf (engl.:*demand*) [Problem] Bedarfe sind 1. die zur Ausführung einer Tätigkeit notwendigen *Mittel* und 2. eine Form des *Problems*, wenn ein Mittel zur Ausführung eines *Prozesses* nicht verfügbar ist. – *vf:input* 14

Bedürfnis (engl.:*need*) [Problem] Die Befriedigung von Bedürfnissen ist Zweck des *Gemein-*

schaffens. Ein Bedürfnis heißt hier: ‚etwas fehlt‘ oder ‚etwas sollte anders sein‘. Ein Bedürfnis ist eine Form des *Problems*. 12

Berücksichtigung (engl.:*consideration*) *Lebensaspekte* von *Personen* können durch andere *Akteure* berücksichtigt werden, wodurch Tätigkeiten, welche auf die Bedürfnisbefriedigung der Berücksichtigten abzielen, für Berücksichtigende als *persönlich relevant* markiert werden.

Beteiligte (engl.:*participant*) Rolle von *Akteuren*, die sich aktiv am *Gemeinschaffen* beteiligen bzw. eine solche Aktivität planen. Wird bei Personen Synonym zu *Gemeinschaffenden* (engl.:*commoners*) verwendet.

Beteiligung (engl.:*participation*) Beteiligung ist die Form sich im *Gemeinschaffen* einzubringen.

Betroffene (engl.:*affected agent*) Betroffene sind nicht aktiv an *Prozessen* beteiligt, aber ihr Leben bzw. Wirken wird durch die Ausführung von Tätigkeiten oder die Verwendung von Mitteln betroffen (Lärmbelästigung, Zugriffserschwerung, etc.). Betroffene können häufig an *Regelsetzungen* mitwirken.

Bibliothek (engl.:*library*) Sammlung aller *Tätigkeitsmuster*, welchen sich ein Akteur einmal angenommen hat bzw. sich prinzipiell annehmen würde. Sind Tätigkeitsmuster in der eigenen Bibliothek, können *Akteure* benachrichtigt werden, wenn diese Tätigkeit wieder *vorgeschlagen* wird. In Bibliotheken können Tätigkeitsmuster als *Fähigkeiten* definiert werden. 16

Commoning siehe: *Gemeinschaffen*

Dauer (engl.:*duration*) [Aufwand] Die Dauer ist eine Form des *Aufwands* von Tätigkeiten und wird in der Konzeption exemplarisch als *Prozess-Planungs-Einheit (PPE)* verwendet. Im *verteilten Planungsprozess* spielt der *Gesamtaufwand* und damit die Gesamtdauer eine wesentliche Rolle. 22

Effizienz (engl.:*efficiency*) Bezieht sich im *Gemeinschaffen* immer auf die Bedürfnisbefriedi-

gung und ist damit deutlich von der Effizienz einer warenproduzierenden Wirtschaft zu unterscheiden. 7, 39, 54

Erhaltungszustand (engl.: *defined condition*) Von Personen definierter Zustand von Mitteln, in welchen sie erhalten bleiben sollen. Ist das entsprechende Mittel nicht im Erhaltungszustand, wird von einem *problematischen Mittelzustand* gesprochen. 25

Fähigkeit (engl.: *ability*) Auf Softwareebene innerhalb der *Bibliothek* als verinnerlichte *Tätigkeitsmuster* definiert. Die Definition von Fähigkeiten hilft beteiligten Akteuren bei der *Selbstzuordnung*. 15

Gemeinsames (engl.: *commons*) Nach Johannes Euler ist Gemeinsames eine soziale Form von Mitteln, deren Verwendung von *Gemeinschaften* bestimmt ist. Das heißt einerseits, dass alles zum Gemeinsamen werden kann und andererseits, dass ein Gemeinsames nicht an eine bestimmte Eigentumsform gebunden ist. In der Konzeption wird alles als zu einem bestimmten Grad Gemeinsames bezeichnet, über dessen Verwendung mehr als eine Person bestimmen kann. 6, 59

Gemeinschaften (engl.: *commoning*) Die Lebensform, welche durch das Projekt unterstützt werden soll. Nach Johannes Euler (Wasser als Gemeinsames, S.78) hat Gemeinschaften sieben Dimensionen: Freiwilligkeit, Selbstorganisation, Inklusivität, Gleichrangigkeit, Bedürfnisabzielung und all das sowohl in der Vermittlung als auch Versorgung (worunter Euler alle Tätigkeiten der produktiven und reproduktiven Sphäre fasst). Gemeinschaften findet jenseits von Markt und Staat statt. 6

Gesamtaufwand (engl.: *total effort*) Der Gesamtaufwand eines Problems ist der *Aufwand* jeder Tätigkeit, die (anteilig) zur Problemlösung ausgeführt werden muss inklusive aller Tätigkeiten, welche durch Ausführung jener Tätigkeiten erst notwendig werden (*Nebenresultate*). Der Gesamtaufwand ist besonders relevant für den *verteilten Planungsprozess*, da Aufwand aber keine eigene Einheit hat, wird eine *Prozess-Planungseinheit (PPE)* benötigt, wie etwa die *Dauer* einer Tätigkeit. Während des *Planungsprozesses* ist der Gesamtaufwand dabei spekulativ, da anfangs nicht feststeht, welchen Tätigkeiten sich angenommen werden wird.

Kontinuität (engl.: *continuity*) Moment, wenn derselben Tätigkeit wiederholt nachgegangen wird, um die Lösung verschiedener Probleme zu unterstützen. Unterschiedliche *Kooperationen*

werden durch kontinuierliche Tätigkeiten miteinander in Beziehung gesetzt.

Kooperation (engl.: *cooperation*) [Prozess] Kooperationen beschreiben den Zusammenhang von Tätigkeiten unterschiedlicher Personen zur selben Problemlösung. Kooperationen können sowohl durch *Szenarien* als auch durch *Pläne* beschrieben sein – *vf:ProcessSpecification*.

Lebensaspekte (engl.: *life aspects*) Als Lebensaspekte werden sämtliche Informationen beschrieben, die dem eigenen Leben zugesprochen werden können. In der Konzeption werden diese näher aufgeteilt in *Lebensumstände*, *Anerkennung*, *soziale Beziehungen* und *Regelverletzungen*. Lebensaspekte können von *Beteiligten berücksichtigt* werden. 47

Lebensumstände (engl.: *life circumstances*) [Lebensaspekt] Alles, das das eigene Leben betrifft - Beziehungstatus, Beeinträchtigungen, Vermögen, Arbeitssituation, etc. pp. Kann ein Lebensumstand in eine verarbeitbare Form gebracht und zusätzlich *verifiziert* werden, kann dieser von Beteiligten *berücksichtigt* werden. 47

Mittel (engl.: *means*) Mittel sind alles gegenständliche und nicht-gegenständliche, das in Prozessen der Problemlösung angewendet werden kann oder davon betroffen wird. Unterschieden werden diese nach Helfrich/Bollier (Frei, Fair und Lebendig, S.85), ob sie *aufgeteilt* werden müssen, *gemeinsam verwendet* werden können oder sich *beim teilen vermehren*. Mittel müssen spezifiziert werden, um eine Verbindung zwischen ihnen und *Tätigkeitsmustern* herstellen zu können und sie können durch *Prozesse* (orts-)verändert bzw. transformiert werden – *vf:EconomicResource* (konkrete Mittel) *vf:ResourceSpecification* (Mittel-Spezifikation), *vf:resourceConformsTo* (Verweis auf Spezifikationen). 14

Nebenresultat (engl.: *side effect*) Werden Tätigkeiten ausgeführt, können dabei Nebenresultate entstehen, welche für den Zweck der Tätigkeit nicht relevant sind. Nebenresultate können neue Mittel sein oder die Veränderung von Mitteln bis hin zu einem *problematischen Mittelzustand*. Was für den einen *Prozess* ein Nebenresultat eines *Tätigkeitsmusters* ist, kann für einen anderen *Prozess* ein notwendiges *Resultat* sein. – *vf:output*

nicht-menschliche Natur Nicht-menschliche Natur kann als *Mittel* gelten, insofern sie zu Zwecken der Bedürfnisbefriedigung verwendet wird; nicht-menschlicher Natur kann aber auch ‚wie einer Person‘ Bedürfnisse zugesprochen werden,

wodurch Prozesse zu ihrer Förderung entstehen können.

Person (engl.:*person*) [Akteur] Personen sind handlungsfähige *Akteure* und können *Bedürfnisse* vermitteln. Personen können *Beteiligte* sein, müssen das aber nicht. – *foaf:person*

Persönliche Relevanz siehe *Berücksichtigung*

Plan (engl.:*plan*) Ein Plan ist eine definierte Verbindung von *Prozessen*, auf deren Ausführung sich geeinigt wurde. Pläne sind damit eine Grundlage für *Kooperationen*. Pläne können aus *Szenarien* heraus entstehen. – *vf:plan*

Planungsprozess (engl.:*planning process*) Von einem *Problem* ausgehend werden Beteiligten *Vorschläge* gemacht, denen sich über Selbstzuordnung angenommen werden kann bis ein oder mehrere Szenarien zur Problemlösung entstehen, die zu einem *Plan* verengt und als solcher ausgeführt werden können. Der Planungsprozess kann zentral oder *verteilt* ablaufen.

Problem (engl.:*problem*) Ein Problem bedeutet, dass etwas getan werden muss (*Tätigkeit*), um es zu lösen. Im *Gemeinschaffen* hängt dabei jedes Problem mit dem Zweck einer oder mehrerer Bedürfnisbefriedigungen zusammen. Probleme können *Bedürfnisse*, *Bedarfe*, *problematische Mittelzustände*, *Verwendungskonflikte* oder ähnliches sein.

Problematischer Mittelzustand (engl.:*means in problematic condition*) [Problem] Ist ein Mittel nicht in seinem *Erhaltungszustand* – etwa durch Verschmutzung oder einen Defekt – gilt sein Zustand als problematisch.

Prozess (engl.:*process*) Ein Prozess ist etwas, das Zeit benötigt. Durch Prozesse können *Probleme* gelöst und dabei *Mittel* (orts-)verändert bzw. transformiert werden. Ein Prozess kann eine oder mehrere Tätigkeiten bzw. Kooperationen *umfassen* – *vf:process*, *vf:InScopeOf* (Umfang eines Prozesses)

Prozess-Planungs-Einheit (engl.:*process-planning-unit (ppu)*) Die für den *verteilten Planungsprozess* verwendete Einheit, welche die Reihenfolge des Vorschlags von Tätigkeiten bzw. von Abfragen bestimmt. Als Prozess-Planungs-Einheit kann *Dauer*, *Energieverbrauch* oder auch ein Zusammenspiel verschiedener Tätigkeits-Attribute verwendet werden.

Regelverletzungen [Lebensaspekt] Informationen darüber, gegen welche Absprachen oder Regeln eine Person verstoßen hat bzw. wann diese unzuverlässig war oder Resultate von Tätigkeiten nicht gesetzten Normen entsprochen haben 48

Reparaturprozess Manuelle Änderung von *Plänen* durch die daran *Beteiligten*. Kann insbesondere bei *Störungen* notwendig werden.

Resultat (engl.:*effect*) Jede Tätigkeit kann einen *Bedarf* haben und wird immer zum Zweck eines Resultates ausgeführt, welches die Lösung eines *Problems* ermöglicht bzw. eine Problemlösung ist. – *vf:output*

Rolle (engl.:*role*) Im Rahmen der *Beteiligung* am *Gemeinschaffen* können Akteure verschiedene Rollen einnehmen. Dazu gehören der ‚Berücksichtigende‘ und die ‚Berücksichtigte‘ oder die ‚Verleihende‘ und der ‚Leihende‘ – *vf:AgentRelationship*, *vf:AgentRelationshipRole*

Selbstzuordnung (engl.:*self-assignment*) Zentrales Prinzip sich in Kooperationen einzubringen indem die Ausführung *vorgeschlagener* Tätigkeiten *angedacht* oder *zugesichert* und das entsprechend *vermittelt* wird. Im Bereich des Gemeinschaffens wird das Prinzip wesentlich durch Stefan Meretz propagiert, meist unter dem Konzept der Stigmergie (Kapitalismus aufheben, S.175ff). – *vf:Intend*, *vf:Commitment*

Sortierung (engl.:*sorting*) Reihenfolge, in welcher Akteuren Tätigkeiten im Planungsprozess *vorgeschlagen* bzw. in welcher Mittel *abgefragt* werden. Die Sortierung richtet sich nach den individuellen Einstellungen der *Beteiligten*.

Soziale Beziehungen (engl.:*social relationship*) [Lebensaspekt] Freunde, Familie, konkrete Personen, etc. pp. 48

Szenarien (engl.:*scenario*) Für jedes *Problem* gibt es tendenziell verschiedene Szenarien der Lösung. Aus einem Szenario wird ein *Plan*, nachdem die Ausführung der enthaltenen Tätigkeiten *zugesichert* wurde. – *vf:scenario*.

Tätigkeit (engl.:*activity*) [Prozess] Etwas, das ein Mensch zu einem bestimmten Zweck macht. Tätigkeiten können isoliert als *Tätigkeitsmuster* beschrieben werden und/oder in *Kooperationen* aufgehen. Tätigkeiten sind die elementare Form von *Prozessen* – *vf:ProcessSpecification*. 14

Tätigkeitsmuster (engl.:*activity pattern*) In Tätigkeitsmustern werden Tätigkeiten beschrieben. Tätigkeitsmuster sind weitergegebene Erfahrung, die durch *Resultat* bzw. *Nebenresultat* und *Bedarf* gerahmt ist. In *Bibliotheken* können Akteure Tätigkeitsmuster als *Fähigkeiten* markieren. Tätigkeitsmuster können mit *berücksichtigbaren* Attributen beschrieben sein bzw. werden. – *vf:recipeProcess* (Tätigkeitsmuster), *vf:recipeFlow* (Rahmen eines TM [Input-Output]), *vf:recipeResource* (in einem TM spezifiziertes Mittel), *vf:recipeOutputOf* (Resultat, Ne-

benefekte von TM), *vf:receiptInputOf* (Bedarf eines TM). 14

Vereinbarung (engl.:*agreement*) Vereinbarungen werden zwischen *Akteuren* getroffen und regeln etwa die Verwendung von *Mitteln* oder Details zur Ausführung von *Tätigkeiten*. Werden Vereinbarungen nicht eingehalten, kann das als *Regelverstoß* betrachtet werden. – *vf:Agreement*.

Vermittlungsform Eine Vermittlungsform ist die Art und Weise wie *Bedürfnisse*, *Tätigkeiten*, *angedachte* Ausführungen, die *Verfügung* über Mittel etc. vermittelt wird.

verteilte Planungsprozess (engl.:*distributed planning process*) Eine Form des *Planungsprozesses* in welcher auf Grundlage der *Prozess-*

Planungs-Einheit (PPE) Tätigkeiten ihrem spekulativen *Gesamtaufwand* nach sortiert und demnach in zeitlichen Intervallen Beteiligten automatisch *vorgeschlagen* werden.

Vorschlag (engl.:*proposal*) Im *Planungsprozess* werden *Akteuren* Tätigkeiten zur Lösung von *Problemen* entweder durch andere Beteiligte oder durch Software (*verteilter Planungsprozess*) vorgeschlagen. Akteure können mit diesen Vorschlägen interagieren, d.h. besonders, diese Vorschläge ablehnen oder *sich selbst zuordnen*. – *vf:Proposal*

Zusicherung (engl.:*commitment*) Wenn *Akteure* die Ausführung einer Tätigkeit nicht nur *andenken* sondern *zusichern* können aus *Szenarien Pläne* entstehen – *vf:Commitment*